

STEINADLER

Aquila chrysaetos



In NÖ ist der Steinadler im Mostviertel anzutreffen, in den übrigen Landesteilen ist er nur ausnahmsweise zu erblicken. Er ist hauptsächlich Fels- manchmal auch Baumbrüter. Verpaarte Adler sind sehr territoriale Vögel und verteidigen ihr Revier gegen eindringende Artgenossen vehement. Der eigene Jungvogel wird im Herbst aus dem Revier vertrieben. Im Mostviertel benötigt ein Paar etwa 100 km², die Vögel bleiben das ganze Jahr über in ihrem Revier. Meist erfolgt die Jagd auf den freien Flächen oberhalb der Baumgrenze. In den Sommermonaten sind in den Alpen Murmeltiere die Hauptbeute. Daneben werden auch oft Gams- und Rehkitzel, Schneehasen und Raufußhühner erbeutet. Durchschnittlich führt

nur jeder siebente Jagdflug zum Erfolg. Im Spätwinter bildet v. a. Fallwild (Lawinenopfer) die Hauptnahrung. Jungadler erkennt man an der ausgedehnten weißen Schwanzbasis und den großen weißen Flecken auf den Schwingen, die im Alter zunehmend verschwinden. Weibchen sind wie bei den meisten Greifvogelarten generell größer und schwerer als die Männchen.



Foto Willi Rolfes

